

# Tansania Information



Mission  
EineWelt

## Kein Pressedienst - Nur zur Information

04 / 2020 - April

Zusammengefasste Meldungen aus: The Citizen, Daily/Sunday News (DN), The East African, The Guardian, Habari Leo, Mtanzania, Mwananchi, Mwanahalisi, Nipashe, Uhuru na Amani, Thomson Reuters und anderen Zeitungen und Internet-Nachrichtendiensten in unregelmäßiger Auswahl

Wechselkurs 30.03.2020 (Mittelwert) für € 1,-- TZS 2.556 ([www.oanda.com](http://www.oanda.com))

### AKTUELLES ..... 2

AUSSENPOLITIK: TZ und EU – Nooke bei Magufuli – Verbrechensbekämpfung - Drogenhandel 2

INNENPOLITIK: Magufuli trifft Oppositionspolitiker – Hamad zu Sansibar – Wahlkommission – CHADEMA-Abgeordnete verurteilt – Aus politischen Parteien ..... 2/3

CORONAKRISE IN TANSANIA: Chronik - Reaktionen ..... 4/5

WIRTSCHAFT, WETTER: Regenschäden – Flughäfen – Korruptionsbekämpfung – Städtewachstum ..... 6/7

KURZMELDUNGEN, CORONA ..... 7

### THEMA: ERNEUERBARE ENERGIEQUELLEN ..... 8

VORAUSSETZUNGEN, MEINUNGEN, FORDERUNGEN: Voraussetzungen – Meinungen – Kernkraft-Option ..... 8/9

TECHNIK, PROBLEME, AUSBILDUNG: Photovoltaik – EE für soziale Projekte – Mini-grids, Probleme – Biomasse – Erdwärme – Elektrofahrzeuge – Ausbildung, Forschung ... 9/10/11

PLÄNE, VORHABEN: Staatliche Energiepolitik – Geplante EE-Projekte ..... 11/12

ORGANISATIONEN, FIRMEN, FINANZIERUNG: Staatliche, internationale Organisationen – Finanzierung nachhaltiger Energien – Anbieter nachhaltiger Energielösungen – Zivilgesellschaftliche Organisationen ..... 12/13/14

Kommende Themen: Drogen – Sexuelle Minderheiten – Migration und Flüchtlinge

**Allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes und gesundes Osterfest!**

**Zu abonnieren** beim Herausgeber, kostenlos, Spende erbeten auf das unten angegebene Konto

Herausgeber: Referat Afrika

Redaktion: Hans Köbler, Abunuwasi

Internet: [www.tansania-information.de](http://www.tansania-information.de)

Spendenkonto :

Postfach 68, **91561 Neuendettelsau**, Tel: 09874/91302

Mission Eine Welt: [www.mission-einewelt.de](http://www.mission-einewelt.de)

eMail: [africa@mission-einewelt.de](mailto:africa@mission-einewelt.de)

Evangelische Bank, IBAN: DE12 5206 0410 0001 0111 11

Aus dem Ausland: BIC:GENODEF 1EK1

## AUSSENPOLITIK

### **Tansania und Europäische Union**

Finanzminister Ph. Mpango und EU-Botschafter M. Fanti diskutierten in Dodoma ein neues Abkommen über Entwicklungszusammenarbeit für die Jahre 2021-2027. Tansania wünscht sich europäische Investitionen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Infrastruktur. Der Minister nannte dabei die Pläne für den Bau einer Bahnverbindung zwischen Mtwara am Indischen Ozean und Mbamba Bay am Nyassasee, die auch Kohle- und Eisenerzvorkommen im Süden erschließen würde. Fanti bezeichnete die tansanische Entwicklungspolitik als solide. Verbesserungen hält er für notwendig in den Bereichen Infrastruktur, Ausbildung und Regierungsführung. Guardian 26.02.20

### **Nooke besucht Magufuli**

Der Afrikabeauftragte von Bundeskanzlerin Angela Merkel im Entwicklungsministerium Günter Nooke besuchte Präsident Magufuli und brachte Anerkennung für die unternommenen Schritte zur Bekämpfung der Korruption und Verbesserung der Infrastruktur zum Ausdruck. Magufuli lud deutsche Unternehmen zum Investieren in Tansania ein.

Guardian 28.03.20

### **Verbrechensbekämpfung**

Polizeiführer aus Tansania und Uganda verabredeten bei einem Treffen in Bukoba eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Verbrechensbekämpfung. Dabei kamen Themen wie Terrorismus, Drogenhandel, illegale Migration und bewaffnete Raubüberfälle entlang des Viktoriasees zur Sprache. Daily News 29.02.20

### **Drogenhandel**

Nach einem Bericht des US-Außenministeriums ist Dar es Salaam zum Zentrum des internationalen Drogenhandels in Ostafrika geworden. Internationale Schmugglernetzwerke aus Südwestasien benutzen Dar es Salaam als Knotenpunkt ihrer Kuriernetze für den Herointransport nach Europa und in die ostafrikanischen Länder. Citizen 04-03-20; *Mehr zu Drogen in TI Mai 2020*

## INNENPOLITIK

### **Magufuli trifft Oppositionspolitiker**

Anfang März traf sich Präsident Magufuli mit mehreren Mitgliedern der Opposition im Präsidentenpalast in Dar es Salaam. Den Anfang machte *Seif Shariff Hamad*, mehrfacher Kandidat der Opposition für die Präsidentschaft von Sansibar (und vermutlich zumindest einmal der tatsächliche Wahlgewinner), seit vergangenem Jahr mit vielen Anhängern von der CUF (Civic United Front) zu *Zitto Kabwe* ACT-Wazalendo (Alliance for Change and Transparency) gewechselt. Auch die Vorsitzenden der CUF *Ibrahim Lipumba* und der NCCR-Mageuzi *James Mbatia* folgten einer Einladung des Präsidenten. Vertreter der größten Oppositionspartei CHADEMA wollten nicht kommentieren, ob sie auch eingeladen worden waren.

Die Besuche lösten Spekulationen über mögliche Konstellationen bei den bevorstehenden Wahlen in Tansania aus. Jeder der drei Parteiführer äußerte Anerkennung für die Bekämpfung der Korruption, die Verbesserung der staatlichen Dienstleistungen und den Ausbau der Infrastruktur unter Magufulis Regierung. Der Präsident habe versichert, dass die diesjährigen Parlaments- und Präsidentschaftswahlen frei und fair verlaufen würden.

Citizen 04.03.20, Guardian 04.03.20

## **Hamad will wieder in Sansibar antreten**

In einem Pressegespräch nach seinem Magufulibesuch bekräftigte *S. Hamad*, dass er sich zum 6. Mal um das Präsidentenamt in Sansibar bewerben werde. Hamad war 2019 nach jahrelangen Auseinandersetzungen innerhalb der CUF zur ACT-Wazalendo gewechselt. Er galt Beobachtern als Gewinner der Wahl im Oktober 2015, die annulliert wurde. Die Wahlwiederholung 2016 wurde von der Opposition boykottiert.

Hamad rief alle Oppositionsparteien auf, sich gegen die regierende CCM zusammenzuschließen. Indes sind aus der CCM-Fraktion Pläne für eine Gesetzesvorlage bekannt geworden, wonach Kandidaten mindestens drei Jahre lang der Partei angehört haben müssen, für die sie antreten wollen. Der Plan wird als Versuch gewertet, Hamads Kandidatur zu verhindern. Er hatte erst vor einigen Monaten seine bisherige Partei verlassen. Diese Regelung würde ebenso für den ehemaligen Außenminister Mwembe gelten, der unlängst aus der CCM ausgeschlossen wurde. Bei der vergangenen Wahl hätte sie Eduard Lowassa betroffen, der nach seinem Wechsel von der CCM das bisher stärkste Ergebnis eines Präsidentschaftskandidaten der Opposition erzielt hatte.

Sharif Hamad forderte Präsident Magufuli dazu auf, mit der Opposition einen strukturierten Dialog über die Abhaltung freier Wahlen und die Wiederaufnahme der Verfassungsreform zu führen. Citizen05.03.20

## **Unabhängige Wahlkommission**

Im Anschluss an die Gespräche Magufulis mit Oppositionspolitikern wiederholte *Zitto Kabwe*, Führer der ACT-Wazalendo, die Forderung einer unabhängigen Wahlkommission. Der Generalsekretär der CCM *Bashiru Ally* bezeichnete dies ebenso wie die Forderung einer Verfassungsreform als irregeleitet. Die bestehende Nationale Wahlkommission nehme einen gesetzlichen Auftrag wahr und sei laut Gesetz autonom. [Nach Artikel 74 der Verfassung werden die Mitglieder der Kommission durch den Präsidenten berufen und abberufen] Citizen 03.03.20

## **CHADEMA-Abgeordnete verurteilt**

Neun Funktionäre bzw. Abgeordnete der CHADEMA wurden am 10. März zu hohen Geldstrafen verurteilt. Ein Gericht in Dar es Salaam befand sie schuldig, mit Demonstrationen im Februar die öffentliche Ordnung gestört zu haben. Sie mussten Geldstrafen in Höhe von insgesamt TZS 350 Mill. / \$ 152.000 zahlen oder fünf Monate im Gefängnis sitzen. Die Partei legte Revision gegen das Urteil ein. Die Neun konnten die Geldstrafen nicht sofort bezahlen und wurden in das Segerea-Gefängnis in Daressalam gebracht. Eine von CHADEMA gestartete Social-Media-Kampagne brachte jedoch die erforderlichen Mittel auf und alle Neun wurden entlassen. Für den mittlerweile zur CCM übergetretenen ehemaligen CHADEMA-Generalsekretär Mashinji zahlte seine neue Partei die Strafe. Für den Abgeordneten Peter Msigwa (Iringa) steuerte Präsident Magufuli aufgrund verwandtschaftlicher Beziehungen TZS 38 Mill. bei.

Als der Vorsitzende der CHADEMA Freeman Mbowe freigelassen wurde, kam es zu Zusammenstößen vor dem Gefängnis. Polizei und Gefängniswärter verwendeten Tränengas und Holzstäbe, um die Sympathisanten zu zerstreuen. 25 CHADEMA-Führer und Mitglieder wurden dabei festgenommen und gegen Kautionsfreilassung.

Mehrere Abgeordnete begaben sich danach in ärztliche Behandlung. Das UN-Büro für Menschenrechte bewertete das Urteil als eine Strategie der Regierung, mit Hilfe der Strafjustiz Kritiker ins Visier zu nehmen und Gegnern, Journalisten und Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft hohe Geldstrafen oder Gefängnisstrafen aufzuerlegen. Citizen 13., 14.03.20, Mwananchi 11.03.20, [www.ohchr.org](http://www.ohchr.org) 17.03.20

## **Aus politischen Parteien**

Säuberung innerhalb der CCM: Das Schiedsgericht der Regierungspartei CCM schloss den ehemaligen Außenminister *Bernard Membe* aus der Partei aus und verhängte ein befristetes Funktionsverbot gegen den ehemaligen Generalsekretär *A. Kinana*; *Y. Makamba*, ebenfalls

ein früherer Generalsekretär der CCM, wurde verwarnt. Den Gemaßregelungen wurden kritische Äußerungen über den Präsidenten vorgeworfen, die aus 2019 abgehörten Telefongesprächen bekannt geworden waren.

Membe hatte sich vor der letzten Wahl um die Spitzenkandidatur der CCM bemüht und vorgehabt, erneut innerparteilich gegen Dr. Magufuli anzutreten. Nach dem Urteil äußerte Membe, er habe diesen Ausgang erwartet, habe aber seine Absicht nicht aufgegeben, das Präsidentenamt anzustreben. Dies wäre nunmehr nur über eine der Oppositionsparteien möglich. Membe schloss sich im März den Forderungen der Opposition nach Schaffung einer unabhängigen Wahlkommission an.

Citizen 29.02.; 20.3.20; DN 29.02.20

Abgeordnete wechseln zur CCM: Die Welle der Übertritte von Abgeordneten der Opposition zur Regierungspartei CCM setzte sich Anfang Februar mit dem Wechsel von *J. H. Omari* und *A. J. Ngwali* fort. Beide waren in der Region Pemba-Süd für die Civic United Front (CUF) gewählt worden. Die CUF war die mit Abstand stärkste Partei auf der Insel Pemba, geriet aber seit dem Wechsel ihres Spitzenpolitikers *Seif Sharif Hamad* zur ACT Wazalendo in Turbulenzen. Mwananchi 3.03.20

Zitto und Hamad führen ACT-Wazalendo: *Zitto Kabwe* wurde als Führer der Oppositionspartei ACT-Wazalendo wiedergewählt. Vorsitzender wurde der Sansibari *Seif Hamad*, der 2019 von der CUF zur ACT gewechselt war. In der ACT hat der Vorsitzende eine eher repräsentative Rolle.

Mwananchi 15.03.20

## CORONAKRISE IN TANSANIA

Bei Redaktionsschluss waren in Tansania 19 Fälle von Covid-19-Infektionen bekannt. 14 davon waren laut Gesundheitsministerin U. Mwalimu im Ausland erfolgt und mit Reisenden ins Land gekommen. Eine Person habe sich in Tansania bei einem Reisenden angesteckt. Alle seien in ärztlicher Behandlung, ihre Kontaktpersonen isoliert. Die erste Patientin sei bereits wieder genesen und virusfrei.

In den sozialen Netzwerken wurde intensiv diskutiert, ob die offiziell genannten Fälle wirklich alle Erkrankungen seien, ob es eine Dunkelziffer und somit bereits eine laufende Ansteckungswelle im Lande gebe. Aus Krankenhäusern war bis dato nichts über gestiegene Zahlen schwerer Lungenerkrankungen bekannt.

itv.co.tz 26.03.20

### **Chronik**

Die Nachrichten über die Ausbreitung des Coronavirus wurden seit Februar auch in Tansania zunehmend aufmerksam verfolgt. Ende Februar gab die islamische Organisation BAKWATA die Aussetzung der diesjährigen Pilgerfahrt nach Mekka bekannt. Seit Anfang März forderten Politiker die Bevölkerung zu häufigem Händewaschen und Abstandhalten auf. Ein Photo vom Besuch des Oppositionspolitikers *Seif Hamad* bei Präsident *Magufuli* am 4. März, wobei beide sich durch Berühren der Füße grüßten, wurde über die sozialen Netze geteilt und trug zur Bekanntheit des Coronathemas bei.

Gesundheitsministerin *Ummu Mwalimu* stimmte auf einem Seminar eine Gruppe von religiösen Führer auf Maßnahmen wie Abstandhalten und Unterlassen von körperlichen Kontakten ein. Der Fußballverband wies Schiedsrichter und Mannschaften an, auf das Händeschütteln zu verzichten. Die chinesische Botschaft dankte am 6. März für die Angebote tansanischer Ärzte, in China auszuweichen.

Am 07. März untersagte Sansibar die Einreise aus Italien und stoppte die Flüge von dort. Am 13. März wurde die erste Covid-19-Infektion aus dem Nachbarland Kenia bekannt. *Magufuli* rief umgehend die Medien auf, laufende Hinweise über die Vermeidung von körperlichen Kontakten und Händewaschen in ihre Sendungen aufzunehmen. Die Regierung wies alle Distrikte an, Isolierräume für Infizierte auszuweisen. Am 15. März schloss Kenia seine Außengrenzen.

Die erste an Covid-19 erkrankte Person war eine Tansanierin, die nach ihrer Rückkehr aus Belgien, am 16.03. positiv getestet und isoliert wurde. Am folgenden Tag wurden alle Schulen und Kindergärten für 30 Tage geschlossen. Am 18.03. wurden ein US-Amerikaner in Dar es Salaam und ein Deutscher in Sansibar positiv getestet. Alle Sportveranstaltungen und der Freiheits-Fackellauf wurden ausgesetzt.

Alle Geschäfte und öffentlichen Einrichtungen müssen Waschgelegenheiten vorhalten, wo Besucher sich vor dem Betreten die Hände mit Wasser und Seife oder Desinfektionsmitteln reinigen sollen. Bei zahlreichen Straßenhändlern war dies bisher nicht durchzuführen. Die Gefängnisverwaltung untersagte alle Besuche bei Gefangenen.

Am 22.03. nahm Präsident Magufuli an einer Messfeier in Dodoma teil. Er rief in einer improvisierten Ansprache die Teilnehmer dazu auf, Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten und keine Angst zu verbreiten. Gottesdienste würden weiter stattfinden, das Virus könne im Leib Christi keinen Bestand haben und würde verbrennen. Am Nachmittag teilte er auf einer Pressekonzferenz mit, die Zahl der Covid-19-Fälle sei bei 12 angelangt. 11 von ihnen hätten sich im Ausland angesteckt, einer im Lande. Ab sofort seien alle Einreisenden verpflichtet, sich in eine 14-tägige Selbstisolierung auf eigene Kosten zu begeben. Nachrichten zur Epidemie dürften nur die Gesundheitsministerin, der Premier oder er selbst bekannt geben.

In der folgenden Woche stellten zahlreiche Fluggesellschaften den Verkehr mit Tansania ein. Bei Redaktionsschluss bot Ethiopian Air die einzige regelmäßige Verbindung nach Europa an. Deutschland organisierte einen Evakuierungsflug für Touristen auf Sansibar.

Die Presse berichtete über Probleme bei der Selbstisolierung; Passagiere würden in Hotels gebracht, die auf die Aufnahme dieser Gäste nicht vorbereitet seien, und viele Reisende könnten die von der Regierung ausgewählten Hotels nicht bezahlen. Die Auswirkungen der Krise auf Hotels und Touristik-Unternehmen zeichnen sich ab. Für Städte wie Arusha werden gravierende Folgen befürchtet. Dort hängen 40% der Arbeitsplätze und 70% der Umsätze vom Tourismus ab. Die vielen internationalen Agenturen in der Stadt reduzierten Personal und Dienstreisen. Auf Sansibar sind bereits 95% wegen ausbleibender Gäste geschlossen. Die Lodges in den Nationalparks stellen den Betrieb zunächst bis Mitte Juni ein.

Die 500 tansanischen Studenten in China sollen weiterhin gesund und sicher sein.

Infolge der Covid-19 Pandemie wurden in Tansania alle politischen Versammlungen untersagt. Die Oppositionspartei CHADEMA hatte zunächst angekündigt, dieses Verbot nicht beachten zu wollen, lenkte aber später ein. P. Makonda, Regionalkommissar von Dar es Salaam, erklärte dazu, der Sohn des CHADEMA Führers Mbowe sei an COVID-19 erkrankt, nur deshalb sei die Partei zur Einsicht gekommen. Sie verlangte eine Schließung der Außengrenzen. Die Regierung erklärte, Tansania werde seine Grenzen offenhalten.

Citizen 01.,05.,08.,14.,17.,18.,19.,25.03.20; DN 05.,06.,07.,20.,29.,30.03.20; Guardian 19.,25.03.20; Mtanzania 29.03.20.; Mwananchi 22.03.20; Standard,Kenia 23.03.20

## **Reaktionen**

Premier K. Majaliwa eröffnete einen Hilfsfonds zur Covid-19-Bekämpfung. Banken, Firmen und Garköchinnen spendeten Geld und Sachmittel im Wert von TZS 1,2 Mrd. Für Spenden aus dem Ausland wurde ein Konto eingerichtet (National Relief Fund Electronic Account No 9921159801).

Die Regierung schuf 610 neue Stellen für Ärzte und Zahnärzte. Mittelfristig sollen 2.700 neue Ärzte, vor allem auf dem Land, wo 352 neue Gesundheitszentren entstanden sind, eingestellt werden.

Industrieminister Bashungwa erhielt von der Kilombero-Zuckerfabrik 30.000 Liter Alkohol für Desinfektionszwecke. Die Fabrik stellte 100.000 l aus Molasse her und senkte den Literpreis für Hersteller von Desinfektionsmitteln auf TZS 1.000. Bisher produzieren in Tansania drei Firmen zur Desinfektion geeignetes Ethanol. Sie können pro Tag etwa 5.000 Liter bereitstellen, wenn die Stromversorgung funktioniert.

Der East African Business Council schlug vor, Steuern zu reduzieren und Hafens- und Transport-Gebühren zu erlassen, um wirtschaftliche Schäden nach Bekämpfungsmaßnahmen auszugleichen.

Einschneidend wirkt sich die Coronakrise auf die oft sehr aufwendig und umfangreich geplanten Hochzeitsfeiern aus. Geladene Gäste müssen absagen, bereits gezahlte Kostenbeiträge zurückgezahlt werden. Die in mehreren afrikanischen Ländern konstatierte Massenflicht aus den Großstädten aufs Land wurde in Tansania noch nicht beobachtet.

Die katholische Bischofskonferenz TEC entband die Gläubigen von der Pflicht zum sonn-täglichen Messbesuch. Die Feiern zur Karwoche und Ostern könnten zwar nicht verschoben werden, jedoch sollten Gottesdienste nur unter Vorsichtsmaßnahmen oder, wenn nötig, auch ohne Gemeinde stattfinden. Fußwaschung und Küssen des Kreuzes müssten entfallen. Der Bischof von Moshi rief dazu auf, Corona-Witze in den sozialen Medien zu unterlassen und für die Erkrankten und ihre Familien zu beten.

BBC 25.03.20; Citizen 11.,29.03.20; DN 29.,30.03.20;  
Guardian 21.,24.,27.,29.03.20; Mwananchi 20.03.20

## WIRTSCHAFT, WETTER

### **Regenschäden**

Anhaltende Regenfälle schwemmten im März mehrere Brücken fort. Der Verkehr zwischen Mwanza und Musoma musste vorübergehend unterbrochen werden. Die wichtige Straße Morogoro-Dodoma wurde zwei Wochen lang gesperrt, der Verkehr musste über Iringa ausweichen. Der Präsident ordnete bei einem Ortstermin an, alle Ingenieure der regionalen Straßenbaubehörde zu beurlauben, da sie ihren Inspektionspflichten nicht nachgekommen seien. Die Straßenbau-Agentur Tanroads gab bisher TZS 40 Mrd. / € 16 Mill. für Reparaturen an Straßen und Brücken aus.

Die schweren Regenfälle haben auch den Zeitplan für den Bau der Bahnstrecke Dar es Salaam-Morogoro beeinträchtigt, die zu 75% fertiggestellt ist. Die Arbeiten an der Fortsetzung bis Singida haben 28% des Plans erreicht. Regierungsvertreter besichtigten die neue Strecke, die auch vier Tunnel umfasst. Reparaturarbeiten an der Bahnstrecke Moshi-Arusha sollen im März abgeschlossen werden. Hier waren seit 1986 keine Züge mehr gefahren.

Der Wasserspiegel des Tanganyikasees stieg deutlich an und erreichte wieder den Stand von vor 30 Jahren. Dadurch wurden einige Dörfer und eine Tankstelle überschwemmt.- Eine amerikanische Bergbaufirma, die bei Ruangwa Graphit gewinnt, stiftete Lebensmittel an regen-geschädigte Bewohner benachbarter Dörfer.

DN 02.02.; 23.03.20; Guardian 28.02; 02.,10.,17.03.20

### **Fünf wirtschaftliche Flughäfen**

Nur fünf der insgesamt 58 tansanischen Flugplätze decken ihre Kosten, alle anderen müssen von der Regierung bezuschusst werden. Die Flughafenbehörde benannte den Julius Nyerere International Airport in Dar es Salaam sowie die Flugplätze Arusha, Lake Manyara, Mafia, Mwanza als rentabel. Derzeit sind nur 137 von 230 Stellen für Fluglotsen besetzt.

Citizen 7.03., 11.03.20

### **Korruptionsbekämpfung**

Die Antikorruptionsbehörde PCCB verteidigte ihre Entscheidung, die Ermittlungen gegen die am Beschaffungsskandal für Feuerwehrausrüstung beteiligte rumänische Firma ROM Solutions einzustellen. Dem Unternehmen sei keine Bestechung nachgewiesen worden. Die Missachtung der Beschaffungsvorschriften sei nur den Beteiligten auf staatlicher Seite vorzuwerfen.

Der Leiter und ein Ermittler des regionalen PCCB in Tanga wurden beurlaubt, Gegen beide wurde ein Untersuchungsverfahren wegen Bestechlichkeit eingeleitet.

Präsident Magufuli zeigte sich zufrieden mit der Arbeit des PCCB und ernannte den bisher geschäftsführenden Brigadegeneral J. Mbungu zum Direktor. Im Finanzjahr 2018/19 überprüfte das Büro 1.106 öffentliche Projekte im Wert von TZS 1,7 Bill., wobei es TZS 83 Mrd. / € 33,2 Mill. an veruntreuten Geldern sicherstellte. Das PCCB wirkte an 1.013 Verfahren mit und gewann 62% der Fälle.

Wenig begeistert zeigte sich der Präsident dagegen über die vielen in den Berichten von PCCB und Generalkontrolleur (Controller and Auditor General - CAG) aufgeführten Unregelmäßigkeiten im öffentlichen Dienst. In landwirtschaftlichen Kooperativen wurden TZS 8 Mrd. unterschlagen. Die Polizeibehörde zahlte TZS 198 Mill. an verstorbene oder entlassene Beamte aus. Die tansanische Botschaft in Äthiopien wurde der Verschwendung beschuldigt, die Botschafterin daraufhin zurückberufen. Weitere Botschaften zahlten exorbitante Mieten, anstatt die eigenen, heruntergekommenen Häuser zu renovieren. Öffentliche Einrichtungen gaben TZS 6 Mrd. ohne ausreichende Belege oder für fiktive Zwecke aus. 84 Lokalverwaltungen konnten den Verbleib von insgesamt TZS 10 Mrd. eingenommener Gebühren nicht erklären. 17 für Entwicklungsvorhaben bestimmte Milliarden wurden zweckfremd ausgegeben. Auch in den Parteien CCM und CUF seien Gelder auf unklare Weise ausgegeben worden.

Der Regionalchef von Arusha stellte massive Unterschlagungen an einem Zugang zum Ngorongoro-Krater fest. Unter dem Vorwand, die elektronischen Buchungsmaschinen arbeiteten nicht richtig, hätten die Kontrolleure auf Barzahlung bestanden und nur 1/5 der Einnahmen korrekt verbucht.

Citizen 01.,26.03.20; DN 27.03.20; Guardian 13.03.20;  
Mwananchi 20.03.20; [www.pccb.co.tz](http://www.pccb.co.tz)

### **Städtewachstum**

Dar es Salaam, Songea und Mwanza gehören laut einem Bericht des World Economic Forums zu den weltweit am schnellsten wachsenden Städten. Danach weist Dar es Salaam derzeit geschätzte 6,7 Millionen Bewohner auf, bis 2035 soll sich die Zahl auf 13,38 Mill. verdoppeln. Verdoppelung der Einwohnerzahl wird auch für Mwanza von 1,1 auf 2,26 und Songea von 353.000 auf 740.000 Einwohner vorhergesagt.

DN 01.03.20

## **KURZMELDUNGEN**

Der weitläufige Samunge-Markt in Arusha brannte nahezu vollständig ab. Etwa 5.000, meist kleine, Händler erlitten Totalschaden. Nicht zerstörte Stände wurden zum Teil geplündert. Große Löschfahrzeuge konnten den Brandherd nicht erreichen. Der Distriktchef sagte den Betroffenen staatliche Hilfen zu.

Citizen 30.03.20; DN 30.03.20

Tansania rückte im World Happiness Report der UN vom drittletzten auf den sechstletzten Platz unter 155 untersuchten Ländern vor. Unglücklicher als die Tansanier waren demnach noch Schlusslicht Afghanistan und Nachbar Ruanda. Warum Libyen auf Platz 80 das glücklichste Land in Afrika sein soll, bleibt unklar. Kriterien der Untersuchung sind u.a.: BIP pro Kopf, Sozialleistungen, Lebenserwartung, persönliche Freiheit, Großzügigkeit und Freiheit von Korruption. [Ob neben westlichen Entwicklungsmodellen auch westliche Umfrage-Methodik bisweilen in Afrika Schiffbruch erleidet, sei dahingestellt – Red.]

Citizen 21.03.20; Guardian 23-03-20

Gesundheits- und Familienministerin Umyy Mwalimu rief Männer, die von ihren Ehefrauen geschlagen werden, dazu auf, sich bei den Gleichstellungsbeauftragten zu melden und ihre Lage nicht aus falscher Scham zu verbergen.

Mtanzania 07.03.20

Die Regierung will den Fonds für Entschädigungen für Wildschäden von von derzeit TZS 1 auf 3 Mrd. / € 1,2 Mill. erhöhen. Der stellvertretende Tourismusminister Kanyasu äußerte dies, nachdem er auf einem Ortstermin in Bariadi mit Beschwerden über verspätete Ausgleichszahlungen konfrontiert wurde. Mit wachsender Bevölkerungsdichte und Klimastress nehmen naturgemäß Kontakte und Konflikte mit Wildtieren zu.

Wildhüter fingen im Serengeti-Distrikt 33 Löwen ein, die aus dem Nationalpark zugewandert waren. Sie wurden in den neuen Burigi-Nationalpark im Chato-Distrikt gebracht. In TZ leben etwa 15.000 Löwen.

Citizen 26.03.20; DN 28.02.20

Im Rahmen des EU-Innovationsprojektes „Revived Water“ erhielt das Maasai-Dorf Ndedo, Kiteto-Distrikt eine Pilotanlage zur Wasserentsalzung. Die neuartige Elektrodialyse-Technologie ist wartungsarm und benötigt nur Solarstrom zum Betrieb. Die Anlage wurde von der deutschen Firma Phaesun in Zusammenarbeit mit MissionEineWelt eingerichtet. Sie erzeugt

2.000 l Trinkwasser pro Tag. Sie wird von einer angelernten Kraft betrieben und digital überwacht. [s.u. S. 8 zu Erneuerbarer Energie]

Guardian 28.03.20; [www.phaesun.com](http://www.phaesun.com); [www.revivedwater.eu](http://www.revivedwater.eu)

Das Gesundheitsministerium startete ein Fünfjahres-Projekt zu Familienplanung und Reproduktionsgesundheit in acht Regionen. Das von UK-Aid finanzierte Programm wird von mehreren NROs ausgeführt. Es soll Mütter- und Kindersterblichkeit sowie Geschlechtergewalt reduzieren helfen. Neben Hilfen zur Familienplanung bietet es spezielle Angebote an Jugendliche und AIDS-Patient/innen sowie Vorsorge gegen Gebärmutterhals-Krebs. - Präsident Magufuli wiederholte hingegen seine Ablehnung jeglicher Familienplanung. Citizen 16.03.20; Guardian 17.03.20

#### Neue Meldungen zur Corona-Epidemie:

- Ein neues Distrikt-Krankenhaus in Kibaha wird beschleunigt fertiggestellt und für Covid-19-Positive reserviert. Man hofft, die Meisten nach 14 Tagen wieder entlassen zu können.
- Die Ostafrikanische Gemeinschaft EAC übergab jedem der sechs Mitgliedsstaaten ein geländegängiges Laborfahrzeug, in dem Tests auf Ebola- und Corona-Virus durchgeführt werden können.
- Das Gesundheitsministerium stellt angesichts der Corona-Epidemie 307 neue Pflegekräfte und Laboranten ein.
- Busse müssen ab sofort regelmäßig desinfiziert werden. Die meist überfüllten Stadtbusse in Dar es Salaam sollen die Zahl der Passagiere reduzieren.
- Air Tanzania stellte ihre Auslandsflüge ein.
- Der chinesische Milliardär Jack Ma spendete Tansania, wie allen 54 afrikanischen Ländern, 100.000 Schutzmasken, 20.000 Corona-Tests und 1.000 Schutzanzüge.
- Die meisten Privatschulen bieten Eltern und Schülern virtuelle Klassenzimmer und Hausaufgaben-Pakete an. Eltern, deren Kinder staatliche Schulen besuchen, beklagten, dass dort solche Initiativen fehlten und ihre Kinder dadurch benachteiligt würden. Viel Lernmaterial über elektronische Medien bietet das Portal Ubongo an.
- Betriebe, die Rohstoffe aus China und Indien beziehen, müssen die Produktion für mehrere Monate einstellen.
- Die Börse Dar es Salaam setzte zur Infektionsprävention alle Jahresversammlungen auf unbestimmte Zeit aus.
- Oppositionssprecher verlangten, auch Gottesdienste wie andere Massenveranstaltungen vorübergehend zu verbieten. Dr. Magufuli lehnt das bisher ab. Er bemerkte bei einer Messfeier, der Corona-Virus sei satanisch und könne sich nicht in der Kirche als dem Leib Christi halten.
- Die Gebühren für Jagdlizenzen werden ermäßigt, nachdem fast alle Buchungen storniert wurden.

Citizen 23.,25.,30.03.20; DN 20.,25.,26.03.20; Guardian 23.25.,26.03.20; [www.istafrica.com](http://www.istafrica.com); [www.ubongo.org](http://www.ubongo.org)

## THEMA: ERNEUERBARE ENERGIEQUELLEN

VON H.K.

*Eine Übersicht über in Tansania verwendete erneuerbare Energieträger (Wasserkraft, Wind, Biomasse, Solarenergie, Geothermie) findet sich in Tansania Information Oktober 2017, S. 9 – 11.*

## VORAUSSETZUNGEN, MEINUNGEN; FORDERUNGEN

### **Voraussetzungen für EE in Tansania**

Tansania verfügt neben seinen Kohle-, Erdöl- und Gasvorkommen über reichliches Potential an erneuerbaren Energiequellen (EE - Kiswahili: Nishati jadidifu). Die Wichtigsten:

- Starke und verlässliche Sonneneinstrahlung
- Günstige Windverhältnisse
- Leicht zugängliche Erdwärme
- Stromerzeugung aus Wasserkraftwerken (z. Zt. Etwa 600 MW Leistung entsprechend 37% des Verbrauchs, nach Fertigstellung des Rufiji-Staudamms 2,7 GW) bleibt wichtig, ist jedoch zunehmend klimabedingten Schwankungen unterworfen.
- Hohes Potential für Biogas aus tierischem Mist und pflanzlichen Abfällen
- Viele Arbeitssuchende mit ausreichender Grundbildung um Kleinanlagen zu betreiben
- Allein die (tatsächlichen) Anschlusskosten an das Stromnetz liegen deutlich höher als die einer unabhängigen Solaranlage

African Arguments 26.09.17; Citizen 21.10.19

### **Meinungen zu nachhaltigen Energien**

Mehrere Studien, u.a. des World Future Council, Hamburg empfehlen Tansania, nicht weiter



in veraltete Technologien wie Kohlekraftwerke zu investieren. Sogar effiziente Gaskraftwerke seien klimaschädlich und in 10 bis 20 Jahren auch unwirtschaftlich. Ähnlich wie bei der Telekommunikation, wo anstelle teurer flächendeckender Leitungen billige und effektive Mobilnetze aufgebaut wurden, solle sich das Land frühzeitig auf erneuerbare Energien (EE) und Energie-Effizienz konzentrieren. Diese Optionen könnten zugleich wirksam Armut bekämpfen, beständige Arbeitsplätze schaffen und die wirtschaftliche Differenzierung und Unabhängigkeit antreiben. Bisher entstanden im Sektor Nachhaltige Energien in Ostafrika etwa 350.000 Arbeitsplätze.

Mit Umstellung auf 100% Energie aus nachhaltigen Quellen könne das Land trotz schnell wachsender Bevölkerung ein mittleres Einkommensniveau erreichen, ohne mehr Treibhausgase als gegenwärtig (0,23 Jahrestonnen pro Einwohner) zu erzeugen.

Der staatliche Rat für Umweltschutz NEMC erinnerte bei einer Tagung von Energie-Experten daran, dass die Wirtschaft nicht auf Kosten der Umwelt wachsen dürfe. EE-Lösungen sollten daher vorrangig entwickelt werden.

Das Forum Klimawandel und weitere NROs bedauerten, dass Entwicklungspartner und private Investoren überwiegend Projekte mit nicht erneuerbaren Energiequellen finanzieren (z.B. Kohlekraftwerke in den Regionen Rukwa und Mbeya). Tansania müsse unabhängig von Geber-Interessen eine nachhaltige und klimafreundliche Energiewirtschaft aufbauen [s. S.12 „Zivilgesellschaftliche Organisationen“]. Ferner sollten steuerliche Anreize besonders Solarstrom-Anlagen begünstigen.

Die Internationale Energie-Agentur stellte fest, ganz Afrika erzeuge nur halb so viel Strom aus Sonnenenergie wie England. Da der Kontinent aber 2040 etwa 2 Mrd. Menschen beherbergen werde, werde ein riesiger Markt entstehen, um die reichliche Sonneneinstrahlung auszunutzen.

East African 09.07.19; Guardian 18.09.; 27.10.; 26.11.18; 09.11.19; [www.worldfuturecouncil.org](http://www.worldfuturecouncil.org)

### **Kernkraft- Option**

Manche favorisieren die Kernkraft als klimaschonende Energiequelle. Eine Analyse des Guardian zeigt jedoch, dass Strom aus Nuklear-Energie sogar ohne Berücksichtigung der Entsorgungskosten deutlich teurer käme als erneuerbare und dezentrale Energiequellen. Uganda und Kenia führen dennoch Vorverhandlungen mit der russischen Rosatom über den Bau von Kernkraftwerken. Rosatom hat ihr Uranbergwerk in Südtansania wegen mangelnder Rentabilität stillgelegt. Die russisch-kanadische „Uranium One“ hat die in der Ruvuma-Region geplante Uranmine (36.000 t Uranerz) auf unbestimmte Zeit verschoben, da sie derzeit nicht kostendeckend arbeiten könne. Die Atomenergie-Kommission TAEC plant für Juni 2020 einen Gedankenaustausch über Chancen und Risiken der Atomenergie.

DN 31.12.19; Guardian 21.06.18; [www.taec.go.tz](http://www.taec.go.tz)

## TECHNIK, PROBLEME, AUSBILDUNG

### **Photovoltaik**

Etwa 3,5 Mill. Haushalte sind an das nationale Stromnetz angeschlossen, 8,5 Mill. Haushalte haben noch keinen Netzstrom.

Energieminister M. Kalemani teilte mit, dass in Tansania derzeit nur 6 MW mit Solarpaneelen generiert werden. Die Sonneneinstrahlung (die Regionen Dodoma und Singida empfangen pro m<sup>2</sup> 2.240 kWh Einstrahlung pro Jahr) erlaube, mehr als 1000 MW Leistung an hocheffizienten Standorten zu installieren; Sansibar könnte 40 MW lokal erzeugen. Dies würde Tansanias Generatorenleistung um 50% auf 3.000 MW steigern. Nachdem immer leistungsfähigere Stromspeicher zur Verfügung stehen, kann Sonnenstrom auch nachts genutzt werden.

Der Christenrat CCT propagiert zusammen mit Brot für die Welt und der Firma Mobisol Solarsysteme. Er forderte das Energieministerium auf, bürokratische Hemmnisse für alternative Energien zu beseitigen. Mobisol stiftete eine Solaranlage für Beleuchtung und Fernseh-

hen im Gefängnis Arusha (1.500 Gefangene). Das Gefängnis schuldet dem Stromversorger TANESCO TZS 548 Mill.

Einfache Solarsysteme zur Beleuchtung sind billiger als die umwelt- und gesundheitsschädlichen Kerosinlampen. Damit kann man auch Mobiltelefone und Tablets aufladen. Für \$1 täglich kann man per Mietkauf ein Solarsystem mit Fernseher oder Kühlschrank erwerben.

7.000 Dorfbewohner im Chamwino-Distrikt, Dodoma-Region erhielten eine solarbetriebene Wasserversorgung, für die die Regierung TZS 360 Mill. aufwandte. Sie liefert pro Tag 336.000 Liter Wasser.

Citizen 21.10.19; DN 21.07.18; 02.,29.01.; 15.11.19; 10.02.20; Guardian 17.03.20

## **EE für soziale Projekte**

Das „Solar Mtaji (Solar-Kapital) Programme“ der Firma Sepon stellt Jugendlichen, Frauen, Behinderten oder HIV-Erkrankten solarbetriebene Kleinbetriebe auf Kredit zur Verfügung. So kostet ein Video-Kino TZS 1,8 Mill., ein Friseurgeschäft 2,5 Mill., eine Schneiderei 2,5 Mill., eine Wasserpumpe 4 Mill., eine Saftpresse 14 Mill., ein Computer- und Kopierdienst 15 Mill., jeweils mit Ladeplätzen für Mobiltelefone. Mit einem Ladezentrum für 80 Telefone oder Taschenlampen kann man TZS 300.000 / € 120 im Monat verdienen.

BRAC Tanzania (Mikrofinanzierung) und Solar Sister vermitteln mit dem Projekt WE SOLVE ländlichen Frauen Zugang zu Heim-Solaranlagen. Sie wollen, finanziert von dänischen und niederländischen Gebern, 260.000 Haushalte mit sauberer Energie versorgen.

DN 05.03.19; Guardian 04.03.20; [www.bracinternational.nl](http://www.bracinternational.nl); [www.sepon.co.tz/solarmtaji](http://www.sepon.co.tz/solarmtaji); [www.solarsister.org](http://www.solarsister.org)

## **Mini-grids, Probleme**

Kleine lokale Solaranlagen (home systems für Beleuchtung, Fernsehen und Kochen und autonome Kleinnetze - mini-grids) für je ein Dorf) sind die ideale Stromversorgung in abgelegenen Gegenden. Nur Wenige verfügen jedoch über Ersparnisse und Kredite sind schwer zu bekommen, denn die Banken fürchten das Ausfall-Risiko. Frauen kommen daher selten in Besitz einer Solaranlage. Erfolgreich arbeiten und amortisieren sich mini-grids dort, wo zugleich mit Schulungen, Trainings und Kleinkrediten sichergestellt wird, dass die Stromkunden die elektrische Energie produktiv anwenden (Mühlen, Pressen, Bürodienste, Handwerk).

Mini-grids erfordern regelmäßige Wartung, Fachkenntnisse, Gemeinsinn und Zuverlässigkeit. Wo einer dieser Faktoren nicht gegeben ist, bricht das System unter technischen oder finanziellen Unzulänglichkeiten zusammen. Mini-grid-Betreiber dürfen oft keine höheren KW-Tarife fordern als der – subventionierte – nationale Stromversorger. Dies erschwert Amortisation und Refinanzierung der Anlagen.

Ein Problem stellen gefälschte und minderwertige Komponenten dar. Akkumulatoren z.B. haben dann nicht die zugesagte Kapazität und Lebensdauer. Das Büro für Qualitätskontrolle TSB erhielt von der Weltbank eine moderne Prüfanlage, um Solar-Komponenten zu untersuchen. Um Käufer vor minderwertiger Ware zu schützen, muss viel Aufklärungsarbeit geleistet werden.

Citizen 12.12.19; Guardian 23.03.18; [www.africamda.org](http://www.africamda.org)

## **Biomasse**

Holz und Holzkohle sind die wichtigsten Energieträger (85% der zum Kochen aufgewandten Energie). Sie werden aber nicht nachhaltig erzeugt, sondern immer schneller verbraucht. Das Energieministerium schätzt, dass jährlich 500.000 h Wald verschwinden. Mehrere NROs bieten energieeffiziente Herde an, um den Verbrauch zu minimieren. [vgl. u. S. 12 „Zivilgesellschaftliche Organisationen“].

Biogas wird vorwiegend in viehrefeichen Regionen wie Arusha, Manyara, Mbeya, Katavi und Rukwa gewonnen. Dort besteht noch ein großes unerschlossenes Potential. Norwegische und niederländische Agenturen finanzierten seit 2009 ein landesweites Programm für Biogas-Reaktoren, das aber wegen bürokratischer Hindernisse nicht einmal die Hälfte der

vorgesehenen 12.000 Biogas-Anlagen errichten konnte.

Die UN-Organisation für Industrielle Entwicklung gewährt 500.000 Haushalten in Dar es Salaam Kleinkredite, um mit Bioäthanol betriebene Herde anzuschaffen.

Citizen 09.05.19; DN 02.01.19 Guardian 11.03.18

### **Erdwärme**

Geothermie wird in Tansania noch nicht zur Stromerzeugung genutzt. Die „Geothermal Company“ TGDC untersucht geeignete Standorte in der Manyara-Region (Ngorongoro, Natron- und Eyasi-See), sowie der Seen- und der Küstenzone. Zunächst wird eine 5-MW-Pilotanlage in der Mbeya-Region eingerichtet, die später 20 MW leisten soll. Die Erdwärme soll zugleich zum Trocknen landwirtschaftlicher Produkte dienen.

DN 09.10.18; 02.01.19; [www.tgdc.to.tz](http://www.tgdc.to.tz)

### **Elektrofahrzeuge**

Uganda entwickelt mit chinesischer Hilfe eigene elektrisch angetriebene PKW und Busse. Ruanda hat ein kleines Montagewerk für Elektro-PKW von Volkswagen, dazu eine Fabrik für Elektro-Fahrräder. In Tansania gibt es noch keine Fertigung; im Serengeti-Nationalpark fährt versuchsweise ein elektrisches Safari-Fahrzeug, ebenso ein Tourenanbieter am Kilimanjaro.

Citizen 01.12.19

### **Ausbildung, Forschung**

Norwegen finanzierte mit € 3,3 Mill. das neue Kikuletwa Hydropower Training Centre im Hai-Distrikt, Kilimanjaro-Region. Das Zentrum bildet Elektrotechniker und Fachleute für Wasserkraftwerke aus. In Zusammenarbeit mit dem Arusha Technical College ATC nimmt das Zentrum an einem Forschungsprogramm der Weltbank zu EE teil (TZS 37 Mrd. / € 15 Mill.). Solare Heimanlagen und Mini-grids können bei entsprechender Förderung Tausende von Arbeitsplätzen schaffen. Dazu kommen Folgeunternehmen wie elektrische Mühlen, Milchverarbeitung und Kühlketten für landwirtschaftliche Produkte. Entscheidend wird sein, wie weit die Ausbildung den Anforderungen in Technik und Management entspricht.

Mit Hilfe niederländischer Experten richtete das ATC ein Zentrum für Kurzurse in Solar-Technik ein.

Citizen 15.01.20; Guardian 17.06.; 24.09.19

## PLÄNE, VORHABEN

### **Staatliche Energiepolitik**

Im Gegensatz zu Ruanda, das bis 2024 90% seiner Stromversorgung über Minigrids (Wasser und Solar) sicherstellen will, setzt die tansanische Regierung in erster Linie auf Wasser- und Gaskraftwerke (Erdgas: ca 800 MW, Wasserkraft 570 MW Generatorenleistung) und investiert hohe Summen in das nationale Leitungsnetz. Eine „National Renewable Energy Strategy“ soll Investitionen in EE erleichtern und Hindernisse beseitigen. Sie nimmt kleinere Solarkraftwerke (unter 1 MW Leistung) von Lizenzpflicht, Zoll und Steuern aus. Allerdings beklagen viele Firmen die oft um Jahre verzögerte Erstattung der Mehrwertsteuer.

Um den Verbrauch von Holz und Holzkohle zu reduzieren, will die Regierung mittelfristig erreichen, dass 50% der Haushalte Flüssiggas zum Kochen verwenden. Die britische „Circle Gas“ vergibt Herde und Zähler auf Kredit, den die Kunden dann über eine Mobil-App in kleinen Raten zusammen mit dem verbrauchten Gas abzahlen („Kopa-Gas“). Umweltminister Zungu betonte, dass Kochen mit Flüssiggas bereits heute billiger ist als mit Holzkohle. Zunächst sollen 10.000 Haushalte in Dar es Salaam umgestellt werden. In Ermangelung einer Verflüssigungsanlage muss Tansania trotz seiner riesigen Erdgasvorkommen das Flüssiggas einführen, 2019 waren es 145.000 Tonnen.

Laut Energieministerium ist Kochen mit Solarstrom nicht mehr teurer als mit Holzkohle. Hinzu käme die beträchtliche Erleichterung für Frauen, die bisher viel Zeit und Kraft mit der

Suche nach Brennholz verloren und giftigen Rauch eingeatmet hätten.

Das World Resources Institute stellt Planern und Gebern eine umfangreiche Datenbank (Energy Access Explorer Platform) zur Verfügung. Sie zeigt einerseits detailliert, wo in welcher Höhe Energiebedarf besteht, andererseits, welche Energiequelle die Nachfrage am günstigsten befriedigen kann (geografische Situation, Entfernung zum Netz, Wasser-, Wind- und Einstrahlungsverhältnisse).

Der UN-Flüchtlingskommissar bat die Gebergemeinschaft um Sonnenkraftwerke für die tansanischen Flüchtlingslager. Feuerholz werde immer knapper und die Dieselmotoren seien sehr kostspielig.

Citizen 18.02.20; DN 13.06.; 02.10.; 20.11.19; Guardian 19.05.18; 26.02.20; [www.sun-connect-ea.org](http://www.sun-connect-ea.org); [www.wri.org](http://www.wri.org)

### **Geplante EE-Projekte**

Der staatliche Stromversorger TANESCO erstellte eine Karte für Investoren und Anbieter, die die Einstrahlungs- und Windverhältnisse für jeden Ort des Landes anzeigt.

TANESCO schrieb sechs große Solarstrom-Anlagen aus, die insgesamt 150 MWpeak Leistung haben sollen. 52 Anbieter bewarben sich um den Bau der Anlagen in den Regionen Dodoma, Iringa, Mwanza, Shinyanga, Singida.

Die australische „Windlab“ plant, zusammen mit der japanischen Eurus Energy, in Ostafrika Wind-Generatoren mit einer Gesamtleistung von 1.650 MW zu installieren (das entspricht Tansanias derzeitiger Gesamtleistung). In Tansania errichtet Windlab bei Makambako die 300-Megawatt Miombo Hewani Wind Farm, die Strom in das TANESCO-Netz einspeisen wird. Sie hilft, die Versorgung zu stabilisieren, weil sie ihre höchste Leistung während der Trockenzeit entfaltet, wenn die Wasserkraftwerke ihre Leistung drosseln müssen. Die erste Phase sieht 34 Turbinen im Wert von \$ 300 Mill. vor. Die dreijährigen Vorarbeiten wurden von Finnland unterstützt. - Bisher gibt es nur kleinere, private Windfarmen in der Singida-Region und im Mufindi-Distrikt (Mwenge, 2,4 MW). Das dänisch-irisch-niederländische Konsortium „Emerging Markets Power“ plant eine Windfarm (100 MW) bei Dodoma.

Citizen 13.12.18; 09.05.; 04.07.19; DN 02.01.; 07.03.; 13.,25.06.19; Guardian 08.12.18; 05.03.; 11.11.19; Mwananchi 26.12.19; [www.eurus-energy.com](http://www.eurus-energy.com); [www.windlab.com](http://www.windlab.com)

## ORGANISATIONEN, FIRMEN, FINANZIERUNG

### **Staatliche, internationale Organisationen**

TZ ist Mitglied im „Climate Vulnerable Forum“ (Forum Klima-gefährdeter Länder). Die etwa 50 Mitgliedsländer verpflichten sich, ihre Energieversorgung „so schnell wie möglich zu 100% aus erneuerbaren Quellen zu bestreiten.

Das Parlament ratifizierte die 2015 in Paris beschlossene Internationale Solarallianz ISA, die bis 2030 besonders in den tropischen Ländern Solaranlagen mit insgesamt 1000 GW Leistung mit Investitionen von \$ 1 Billion finanzieren will. 2019 unterstützte die Regierung Solarprojekte mit TZS 38 Mrd.

Nationale und internationale Organisationen und Förderverbände für EE:

- Der Verband für Erneuerbare Energien TAREA klärt mit Ausstellungen und Kampagnen über EE auf und vernetzt Interessenten; [www.tarea-tz.org](http://www.tarea-tz.org)
- Der Tanzania Renewable Energy Business Incubator TAREBI, unterstützt von Norwegen, fördert Unternehmen, die Biomasse-Briketts und Heim-Solaranlagen anbieten
- Renewable Energy Zanzibar Association (REZA) [www.reza-tz.org](http://www.reza-tz.org)
- International Energy Agency [www.iea.org](http://www.iea.org); finanziert 17 minigrids in Tansania
- EE-Zentrum der Südafrikanischen Entwicklungsgemeinschaft (ab 2020): [www.sacreee.org](http://www.sacreee.org)
- East Africa Renewable Energy Federation EAREF
- East African Centre of Excellence for Renewable Energy and Energy Efficiency [www.eacreee.org](http://www.eacreee.org)
- Africa Renewable Energy Initiative (AREI) [www.arei.org](http://www.arei.org)
- Energy and Environment Partnership Trust Fund, finanziert von Österreich, Finnland, Großbritannien [www.eepafrica.org](http://www.eepafrica.org)
- Sustainable Energy for all (UN) [www.seforall.org](http://www.seforall.org)
- Least Developed Countries Renewable Energy and Energy Efficiency Initiative for Sustainable Development (LDC REEEI) [www.ldcreeei.org](http://www.ldcreeei.org)

- Renewable Energy Performance Platform (Finanzierungsagentur, UK) [www.repp.energy](http://www.repp.energy)  
DN 31.01.18; 02.10.; 15.11.; 01.12.19; 27.02.20; [www.isolar.alliance.org](http://www.isolar.alliance.org); [www.tarea-tz.org](http://www.tarea-tz.org); [www.thecvf.org](http://www.thecvf.org)

## **Finanzierung nachhaltiger Energien**

2018 wurde die installierte Generatorenleistung für Wasserkraft mit 568 MW, andere erneuerbare Energien mit 83 MW angegeben. 2050 wird Tansania zur Stromversorgung etwa 60 Gigawatt (GW) installierte Leistung benötigen, für Prozesswärme und Kochen 59 GW und für (elektrifizierten) Transport und Verkehr 14 GW. Um diese Leistung aus nachhaltigen Quellen bzw. durch gesteigerte Effizienz zu niedrigen Preisen bereitzustellen, müsste das Land jährlich \$ 9 Mrd. aufwenden. Der World Future Council hat dafür einen Finanzierungsplan ausgearbeitet [<https://www.worldfuturecouncil.org/100-renewable-energy-poverty-reduction-tanzania>].

Kredite und Zuschüsse sind besonders wichtig für individuelle Anlagen wie Solar-Heimsysteme, da die Anbieter vorab in Entwicklung, Produktion und Vertrieb investieren müssen. Die besonders erfolgreichen „Pay as you go“-Modelle (Zahlen beim Verbrauchen) binden anfangs viel Kapital. Bisher gibt es fast ausschließlich europäische und amerikanische Förderer für netzunabhängige Kleinanlagen [s. o. „Organisationen“]. Tansanische Unternehmen erhielten Fördergelder von EEP, IEA u.a.

Die Europäische Entwicklungsbank will in Kooperation mit der Firma „d.light Design“ innerhalb von fünf Jahren 10 Mill. Heimsolaranlagen in Afrika installieren. Sie hat seit 2002 \$ 3 Mrd. in Solaranlagen in Entwicklungsländern investiert.

Die REA (Energiebehörde für den Ländlichen Raum) erhielt von Weltbank, Schweden und England \$ 5,25 Mill., um Investitionen in Mini-grids zu fördern.

Der „Access to Energy Fund“ und weitere Geldgeber stellten Kredite in Höhe von \$ 32 Mill. bereit, mit denen der Anbieter Zola Electric 145.500 Haushalten solare Heimsysteme im Mietkauf-Modell überlässt.

Die Agentur „CrossBoundary Energy Access“ finanziert, unterstützt von der Rockefeller-Stiftung, 60 Mini-grids im ländlichen Tansania.

Citizen 25.01.19; Exchange 17.12.18; Guardian 30.03.; 03. 04.; 13.,18.12.18; 06.06.; 23.07.19; Jeune Afrique 12.03.18

## **Anbieter nachhaltiger Energielösungen**

Die Firma Jumeme will 300 lokale Netze („mini-grid“) mit Sonnenstrom und Batterie-Speichern aufbauen. Nach einem Pilotprogramm auf der Insel Ukara im Victoriasee richtete Jumeme 10 minigrids in Nordwesttansania ein. Jumeme ist ein Gemeinschaftsprojekt der deutschen Inensus, der österreichischen TerraProjects und der St. Augustine University, Mwanza und wird von der EU unterstützt. Jumeme kooperiert mit der englischen NRO „Energy 4 impact“ und der deutschen Beratungsfirma „Sustainable Business Institute“.

Greenlight Planet, Arusha beschäftigt 175 Angestellte und hat bisher 300.000 Solar-Kleinanlagen im Mietkauf-Modell abgesetzt. Weitere Anbieter von solaren Heimsystemen:

- Africa Minigrid Developers Association [www.africamda.org](http://www.africamda.org)
- Barefoot Power [www.barefootpower.com](http://www.barefootpower.com)
- d.light solar Africa [www.dlight.com](http://www.dlight.com)
- Ensol Tanzania [www.ensol.co.tz](http://www.ensol.co.tz)
- Fosera [www.fosera.com](http://www.fosera.com)
- Greenlight Planet [www.greenlightplanet.com](http://www.greenlightplanet.com)
- Jua Energy [www.juaenergy.com](http://www.juaenergy.com)
- Mobisol Tanzania (wurde von der französischen Engie-Gruppe übernommen) [www.mobisol.co.tz](http://www.mobisol.co.tz)
- One Degree Solar [www.onedegreesolar.com](http://www.onedegreesolar.com)
- [www.phaesun.com](http://www.phaesun.com) (Photovoltaik, Entsalzung)
- Power Gen errichtet mini-grids <https://www.powergen-renewable-energy.com>
- Sepon Ltd. [www.sepon.co.tz](http://www.sepon.co.tz)
- Solar Sister: Solaranlagen für ländliche Frauen [www.solarsister.org](http://www.solarsister.org)
- Zola Electric [www.zolaelectric.com](http://www.zolaelectric.com)

Guardian 18.09.18; 11.12.19; [www.energy4impact.org](http://www.energy4impact.org); [www.inensus.com](http://www.inensus.com); [www.jumeme.com](http://www.jumeme.com); [www.sbi21.de](http://www.sbi21.de); [www.terraprojects.at](http://www.terraprojects.at)

## **Zivilgesellschaftliche Organisationen**

25 afrikanische NROs kritisierten beim Klima-Gipfel der Afrikanischen Union, dass auf dem Kontinent immer noch Kohle- und Ölkraftwerke errichtet werden. Nur durch konsequenten Umstieg auf EE könne man das Klimaziel des Pariser Abkommens (Erderwärmung um 1,5 Grad) erreichen. Einige für EE aktive Organisationen in Tansania:

- Africa Mini-grid Developers Association [www.africamda.org](http://www.africamda.org)
- Climate Action Network [www.cantz.or.tz](http://www.cantz.or.tz)
- Climate Change Forum [www.ccforum.org](http://www.ccforum.org)
- Clim. Technology Centre & Network [www.ctc-n.org](http://www.ctc-n.org)
- DeCOALonize: [www.decoalonize.org](http://www.decoalonize.org)
- Das „Green and Inclusive Energy Programme“ berät und hilft Frauen und Frauengruppen bei der Suche nach nachhaltiger Energie (Biogas, Briketts, Solarkocher, Solarstrom), finanziert von Hivos, Holland: [www.greeninclusiveenergy.org](http://www.greeninclusiveenergy.org)
- Mini-Grids Partnership [www.minigrids.org](http://www.minigrids.org)
- Pan-African Climate Justice Alliance [www.pacja.org](http://www.pacja.org)
- Sun Connect (Informationen und Nachrichten) [www.sun-connect-news.org](http://www.sun-connect-news.org)
- Stiftung Solarenergie [www.stiftung-solarenergie.de](http://www.stiftung-solarenergie.de)
- [www.revivedwater.eu](http://www.revivedwater.eu) Entsalzung mit Solarstrom

Citizen 10.02.20; Guardian 17.04.; 20.07.18; 01.11.19